

Agentes de Cambio

Qualitätsmanagement und Evaluierung
in der Internationalen Arbeit der FES

27. März 2019

DeGEval Frühjahrstagung / Icon Institute

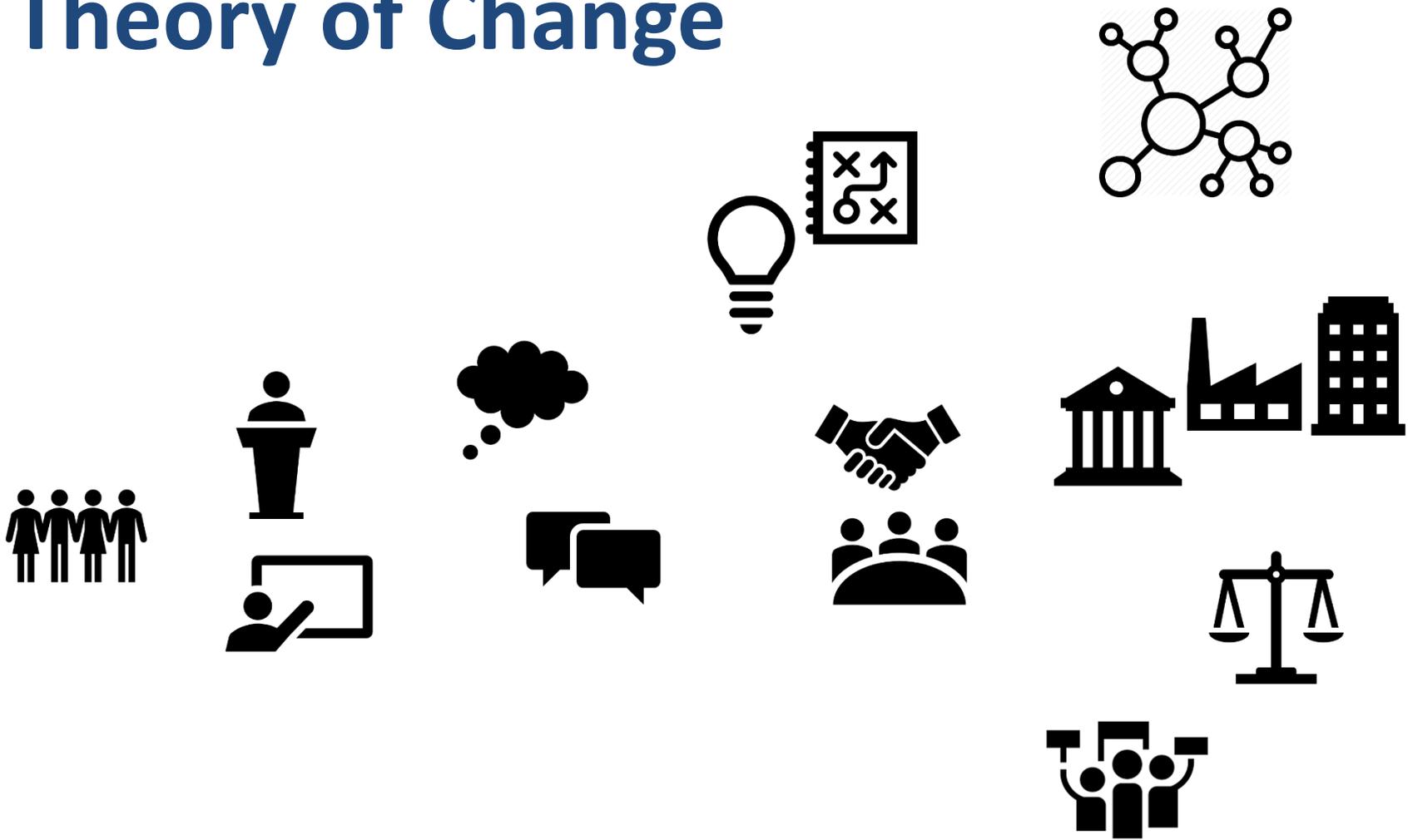
Evaluierungsgegenstand

- Nachwuchsförderprogramm „Agentes de Cambio“: Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama
 - Leuchtturmprogramm in der Region
- Ziel: Qualifizierung engagierter progressiver Nachwuchskräfte in politischen und sozialen Organisationen und Stärkung ihres Einflusses auf die Politik

Oberziel 2: Die Gesellschaftlichen Institutionen in der Region fördern die politische Repräsentation und Partizipation

Projektziel 2.3. Nachwuchskräfte aus dem progressiven gesellschaftspolitischen Spektrum tragen zur Modernisierung und Reformierung von politischen und sozialen Organisationen bei.

Theory of Change



Evaluierungsauftrag

- Wirkungsevaluierung mit Fokus auf quantitativen Methoden und Wirkungen auf die Teilnehmer_innen
- DAC-Kriterien: Relevanz, Effektivität, Impact, Nachhaltigkeit
- *Die Evaluierung zielt darauf ab:*
 - (1) ...die kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Trainingsprogramme auf Wissen, Einstellung und Vernetzung der Teilnehmer_innen sowie die langfristigen Wirkungen auf die politische Karrieren der Absolvent_innen zu untersuchen.
 - (2) ...in der Projektarbeit praktisch einsetzbare Werkzeuge für eine kontinuierliche Erhebung der Wirkungen zu entwickeln (z.B. in Form von Fragebögen).
 - (3) ...Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Zielsetzung, Strategie, Evaluierung und Steuerungsmechanismen daraus abzuleiten.

Auftragsvergabe

- Ausschreibung über den Arbeitskreis Entwicklungspolitik der DeGEval
- 3 Angebote erhalten
- Zuschlag erteilt an:

Kontakt:

Christina May

Centrum für Evaluation

Postfach 15 11 50

D-66041 Saarbrücken

Tel.: +49 - (0)6 81- 3 02 - 2332

E-Mail: c.may@ceval.de

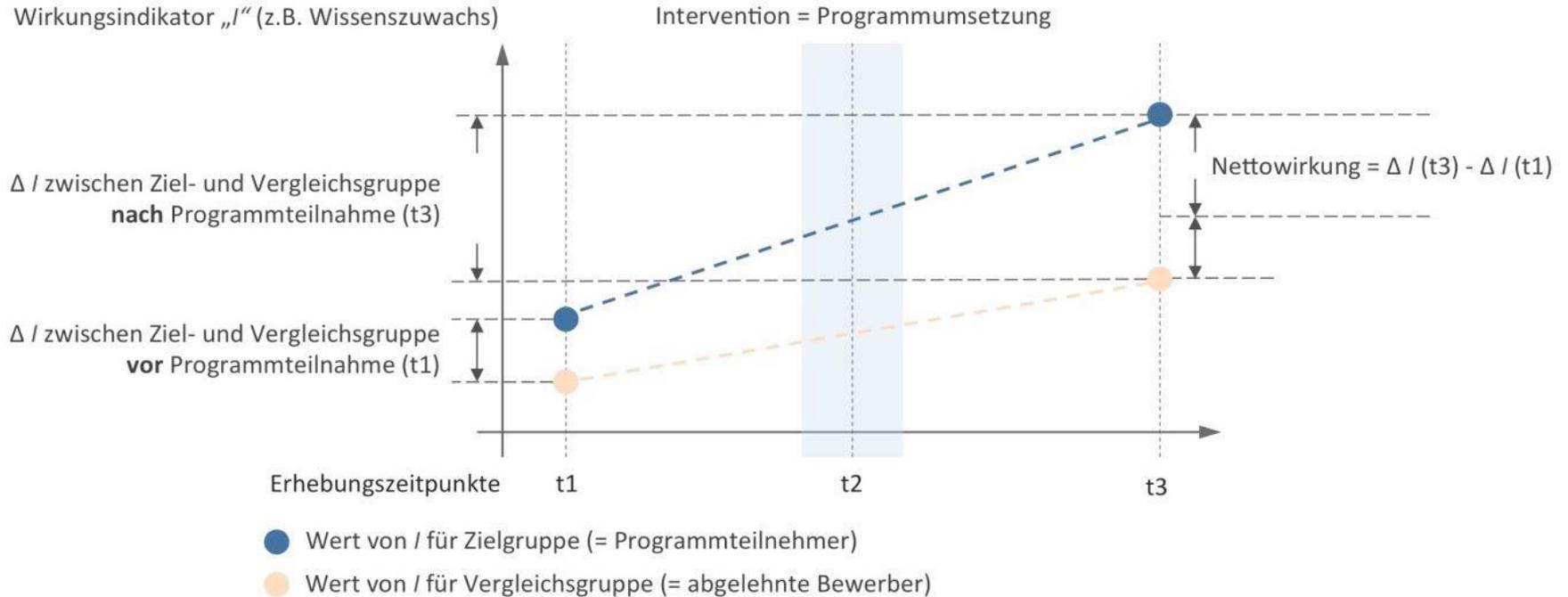
Centrum für Evaluation
CEval
Center for Evaluation

Evaluierungsdesign

- Kombination quantitativer und qualitativer Befragungen (Triangulation)
- Qualitative Interviews:
 - Bewerber_innen und Teilnehmer_innen 2015, Alumni 2014 (Costa Rica und DomRep)
 - Partnerorganisationen (Costa Rica und DomRep)
 - FES-Mitarbeiter_innen im In- und Ausland
- Quantitative Befragungen:

Erhebungszeitpunkt Befragtengruppe	Ex-ante	Intervention	Schluss	Ex-post
Teilnehmer_innen 2015 (angenommene Bewerber_innen)	✓	X	✓	
Nicht-Teilnehmer_innen 2015 (Kontrollgruppe) (abgelehnte Bewerber_innen)	✓	-	✓	
Teilnehmer_innen 2014 (Alumni)		X		✓

Difference-in-Difference Ansatz



Datenbasis

- 3 Online Befragungen

Jahrgang	Befragte	Rücklaufquote
2014 Alumni	181	33%
2015 AdC	183	45%
2015 Kontroll	352	13%

Inhalte Befragung

- ★ Selbsteinschätzung inhaltliches Wissen
 - Selbsteinschätzung methodische Fertigkeiten
 - Bedeutung verschiedener Werte im sozialen/politischen Engagement
- ★ Einstellungsänderung
- ★ Verhaltensänderung
 - Netzwerkbildung

Datentriangulation

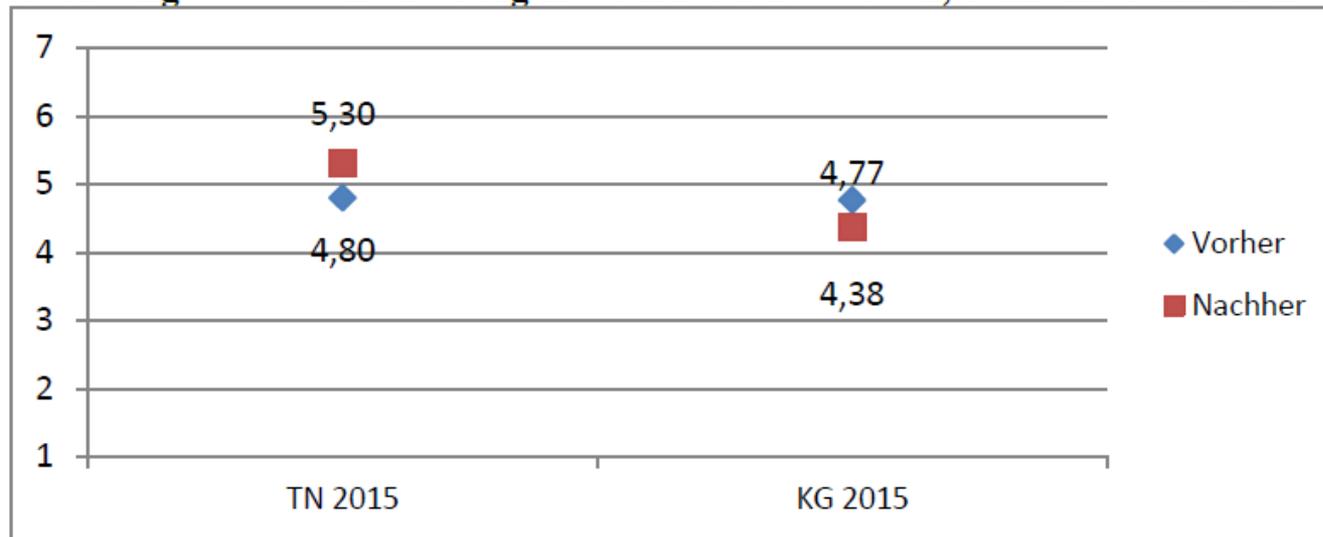


06.08.2019

Agentes de Cambio in Nicaragua

Wissenszuwachs

Abbildung 6: Selbsteinschätzung Index inhaltliches Wissen, Teilnehmer innen und Kontrollgruppe 2015



Mittelwerte Selbsteinschätzung auf Skala von 1 (wenig Kenntnisse) bis 7 (viele Kenntnisse)
 N = 82 (Teilnehmer_innen 2015), N = 45 (Kontrollgruppe 2015)
 TN = Teilnehmer_innen, KG = Kontrollgruppe

Wissenszuwachs

Die durch die Teilnehmer_innen 2015 beschriebenen inhaltlichen Wissenszuwächse fallen durchweg positiv, aber eher klein aus (siehe Abbildung 28 im Anhang). Bei der Betrachtung der Selbsteinschätzung durch die Kontrollgruppe für die Teilnehmer_innen 2015 fällt auf, dass diese ihr Wissen in der Nacherhebung teilweise als niedriger einschätzten als in der Vorerhebung (siehe Abbildung 29 im Anhang). Die allgemeinen Beobachtungen zu den spezifischen Modulen spiegeln sich auch im aggregierten Index wider (siehe Abbildung 6). Die Veränderungen bei den Teilnehmern 2015 sind hoch signifikant, auch wenn die Veränderungen in der Kontrollgruppe mit berücksichtigt werden; der praktische Effekt des Programms ist hier als moderat zu bewerten (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Überprüfung statistischer Signifikanz und Effektstärke der Veränderungen im Mittelwert im Index inhaltliches Wissen

	Vorher	Nachher	Differenz	Effektstärke
Teilnehmer_innen 2015	4,8	5,3	0,5***	0,43 ⁺
Kontrollgruppe 2015	4,8	4,4	-0,4*	0,30 ⁺
Vergleich Teilnehmer_innen-Kontrollgruppe 2015 (DiD)			0,9**	0,72 ⁺⁺

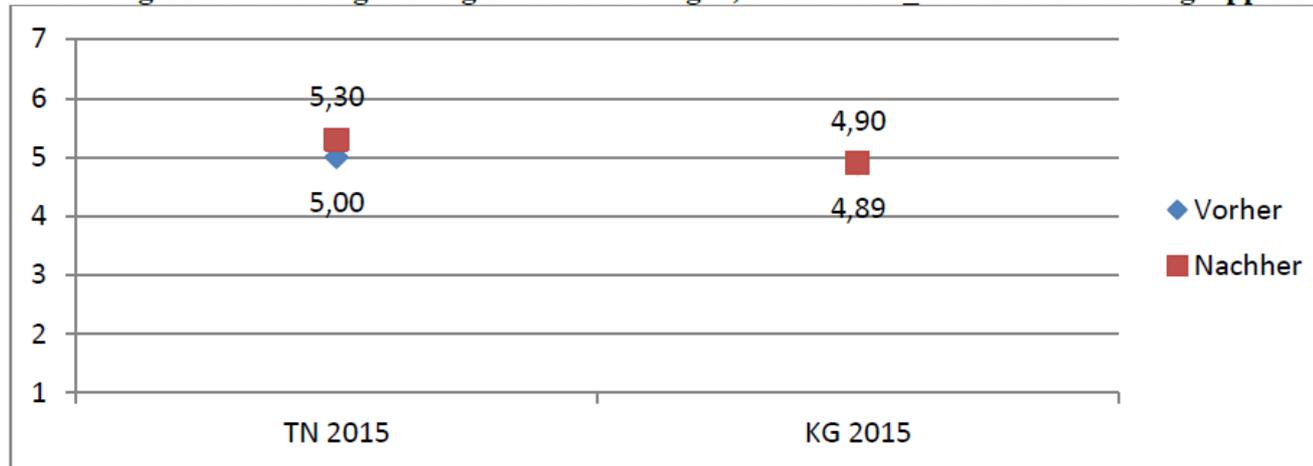
* = signifikant (p<0.1), ** = hoch signifikant (p<0.05), *** = höchst signifikant (p<0.01)

+ = kleiner Effekt (cohen's d >0,2), ++ = mittlerer Effekt (cohen's d >0,5), +++ großer Effekt (cohen's d >0,8)

DiD: Difference-in-difference

Veränderung in Einstellungen

Abbildung 9: Zustimmung zu ausgewählten Aussagen, Teilnehmer_innen und Kontrollgruppe 2015



Mittelwerte auf Skala von 1 (nicht einverstanden) bis 7 (sehr einverstanden)
 N = 82 (Teilnehmer_innen 2015), N = 45 (Kontrollgruppe 2015)

Veränderung in Einstellungen

d.h. die Zustimmung zu den Aussagen sich gemäß der Ziele der FES entwickelte⁸. Die bei den Teilnehmer_innen zu beobachtende Veränderung ist statistisch signifikant und von moderater Effektgröße. Das gleiche gilt, wenn diese auf Basis der DiD-Methode zu Veränderungen in der Kontrollgruppe ins Verhältnis gesetzt wird, es liegt also eine Wirkung des Programms bei den Teilnehmern vor (siehe Tabelle 12). Der zu beobachtende Unterschied fällt noch einmal leicht höher aus, wenn die beiden Matching-Verfahren angewandt werden: hier kann ein Unterschied von 0,38 im Mittelwert zwischen den beiden Gruppen festgestellt werden, welcher signifikant ist (siehe Tabelle 13)⁹.

Tabelle 12: Überprüfung statistischer Signifikanz und Effektstärke der Veränderungen im Mittelwert im Index Zustimmung zu ausgewählten Aussagen

Index Zustimmung Aussagen	Vorher	Nachher	Differenz	Effektstärke
Teilnehmer_innen 2015	5	5,3	0,3**	0,35 ⁺⁺
Kontrollgruppe 2015	4,9	4,9	0	0,01
Vergleich Teilnehmer_innen-Kontrollgruppe 2015 (DiD)			0,3*	0,27 ⁺⁺

* = signifikant (p<0.1), ** = hoch signifikant (p<0.05), *** = höchst signifikant (p<0.01)

+ = kleiner Effekt (cohen's d >0,2), ++ = mittlerer Effekt (cohen's d >0,5), +++ großer Effekt (cohen's d >0,8)

DiD: Difference-in-difference

Tabelle 13: Durchschnittlicher Programmeffekt auf Index Zustimmung zu ausgewählten Aussagen auf Basis verschiedener Matchingverfahren

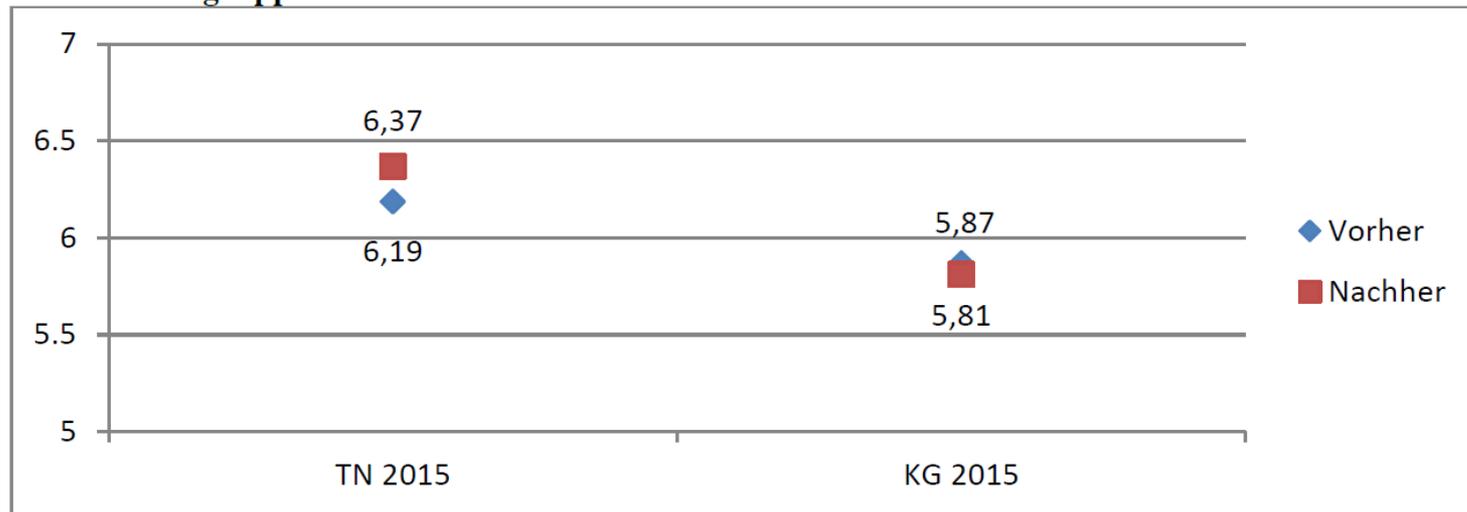
	Durchschnittlicher Programmeffekt
Ohne Matching ⁺	0,25
Kernel Matching	0,38*
Radius Matching	0,38*

* = signifikant (p<0.1), ** = hoch signifikant (p<0.05), *** = höchst signifikant (p<0.01)

⁺ Unterschiede zum DiD ergeben sich aus unterschiedlicher Zahl betrachteter Fälle

Verhaltensänderung

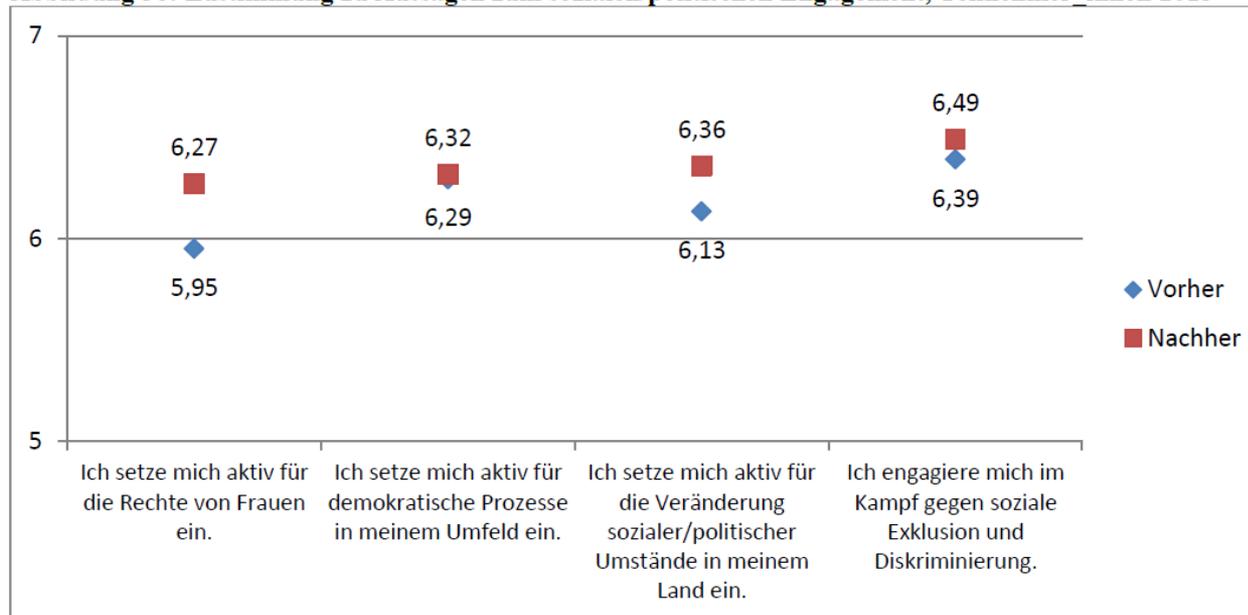
Abbildung 10: Zustimmung zum Index Engagement im sozialen/politischen Bereich, Teilnehmer_innen und Kontrollgruppe 2015



Mittelwerte auf Skala von 1 (nicht einverstanden) bis 7 (sehr einverstanden)
N = 82 (Teilnehmer_innen 2015), N = 45 (Kontrollgruppe)

Verhaltensänderung

Abbildung 36: Zustimmung zu Aussagen zum sozialen/politischen Engagement, Teilnehmer_innen 2015



Mittelwerte auf Skala von 1 (nicht einverstanden) bis 7 (sehr einverstanden)

N = 82

Verhaltensänderung

Auch die entsendenden Organisationen nahmen eine Veränderung bei den Teilnehmer_innen des Programms wahr und beschrieben eine kritischere Herangehensweise und Auseinandersetzung der Alumni, auch mit den Strukturen der eigenen Organisation. Die Teilnehmer_innen würden das Gelernte innerhalb der Organisation weitergeben (INT 17). Dieser Prozess ginge für die Organisationen selbst auch nicht immer reibungslos vonstatten: gerade am Anfang seien die Alumni sehr kritisch und teilweise undiplomatisch in ihrer Kritik (INT 2). Gleichzeitig fände aber auch innerhalb der Organisation ein Lernprozess statt. So seien nach Aussage der Befragten durch die Vorarbeit vergangener Alumni die Organisationen offener geworden (INT 2).

Zusammenfassung: Effektivität

- Aneignung neuer Kenntnisse
 - Einschätzung inhaltliches Wissen und methodische Fertigkeiten nach Programmteilnahme höher als vorher, allerdings eher moderate Veränderungen
- Veränderungen der Einstellungen
 - Kein Effekt auf Bedeutung ideologischer Werte im Engagement
 - Positiver Effekt auf Haltung gegenüber autoritären Regimen/Politiken und politischen Parteien
 - Teilnehmer_innen berichten von Respekt und Toleranz
- Auswirkungen auf das Handeln
 - Eher schwacher aber positiver Effekt auf Einschätzung soziales/politisches Engagement
 - Häufige Nutzung des Gelernten durch Alumni, trotz verschiedener Hindernisse
 - Entsendende Organisationen bestätigen Veränderungen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!